

Ausstellungszelt LINZ VERÄNDERT

Ein Projekt der Unternehmensgruppe Stadt Linz

(Linz, 29.4.2011) Wohl keine andere Stadt Österreichs hat sich in den vergangenen Jahren so stark gewandelt wie Linz. Heute ist die oberösterreichische Landeshauptstadt modern, offen, sozial und grün. Mit LINZ VERÄNDERT hat die Unternehmensgruppe Stadt Linz eine Ausstellung geschaffen, die diese Entwicklung auf innovative Weise in den Mittelpunkt rückt und dabei ebenso ungewöhnliche wie faszinierende Einblicke in den „Lebensraum Linz“ eröffnet. Auf 700 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden neun interaktive Installationen gezeigt, die vom Ars Electronica Futurelab konzipiert und umgesetzt wurden, die Hallenkonstruktion lieferte die Messemanagement Linz GmbH, die architektonische Gestaltung stammt vom Linzer Architekturbüro ANY:TIME. Erstmals zu sehen ist die Schau im Rahmen des Urfahrner Frühjahrsmarktes von 30. April bis 8. Mai 2011. Der Eintritt ist frei.

Einmaliger Blick hinter die Stadt-Kulissen

Was macht Linz lebenswert? Welche Angebote hält die Stadt für ihre BewohnerInnen bereit, welche bietet sie ihren Gästen? Und was oder wen braucht es eigentlich, um Linz tagtäglich am Laufen zu halten und erfolgreich weiter zu entwickeln? LINZ VERÄNDERT greift diese Fragen auf und wirft einen Blick hinter die Stadt-Kulissen. Interaktive Stationen bilden einen Linz-Parcours, der Verblüffendes und Wissenswertes aus und über die Stadt erschließt. Thematische Schwerpunkte hierbei sind Soziales, Kultur, Wohnen, Freizeit, Gesundheit, Sport, Natur, Infrastruktur, Zukunft und Internationales.

Gemeinsames Projekt der Unternehmensgruppe Stadt Linz

Die Ausstellung LINZ VERÄNDERT ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Linz und ihrer Unternehmen: Magistrat Linz, Linz AG, Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH, Seniorenzentren Linz GmbH, Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH, Ars Electronica Linz GmbH, Immobilien Linz GmbH & Co KG, Informations- und Kommunikationstechnologie GmbH, Tabakfabrik Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH, Ordnungsdienst der Stadt Linz GmbH, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH, Design Center Linz Betriebsgesellschaft mbH, Linzer Lokalbahn AG, blue danube airport Flughafen Linz GmbH. Die interaktiven Stationen der Ausstellung wurden vom Ars Electronica Futurelab entwickelt, die Architektur vom Linzer Büro ANY:TIME gestaltet. Die Konstruktion des Ausstellungszeltes übernahm die Messemanagement Linz GmbH.

LINZ VERÄNDERT – ein prototypischer Erlebnisraum

Schauplatz der Linz-Präsentation ist ein 21 mal 37 Meter großer Pavillon, dessen ansprechendes Äußeres von den Linzer ANY:TIME Architekten gestaltet wurde. An den Außenseiten wird der 6,5 Meter hohe Kubus von einer durchgehenden Bahn Kunstrasen umspannt, dessen Grün die erfolgreichen Umweltschutzmaßnahmen und enorm gesteigerte Lebensqualität der Stadt Linz symbolisiert. An beiden Seiten des Eingangsbereichs scheint sich diese Fassade nach außen hin aufzurollen und gibt verspiegelte Innenseiten aus Metall frei. Der Wechsel des Materials – vom grünen Kunstrasen zum blank polierten Metall – verweist auf die vielen Schichtungen, die dem „System Linz“ zugrunde liegen. Darin spiegelt sich hier jede/r einzelne BesucherIn und wird Teil des Ganzen.

Linz von oben

Schon der erste Schritt in die Ausstellung eröffnet einen einmaligen Linz-Blick: Ein hochauflösender, rund 150 Quadratmeter großer Bodenprint zeigt das gesamte Linzer Stadtgebiet aus der Vogelperspektive. Ins Auge stechen weitläufige Grün- und Waldflächen, die längste Wiese in Linz, die Donaulände, und die Donau selbst. Darüber hinaus drängen sich historische Bauten in der verwinkelten Altstadt, verzweigen sich große und kleine Straßenzüge vom Hauptplatz aus bis in die modernen Wohnviertel in den Stadtteilen ...

Wir sind Linz

„Wir sind Linz“ ist inspiriert vom bekannten Kinderbuch „Kro-gu-fant“. Jede/r BesucherIn wird hier in einer beleuchteten Aufnahmebox gefilmt und die Aufnahmen per Computer in horizontale Bildstreifen – in eine Kopf-, Körper- und Beinpartie – geteilt und auf eine Projektionswand eingespielt. Hier werden Köpfe, Körper und Beine der LinzerInnen nun nach dem Zufallsprinzip zusammengewürfelt und in immer wieder anderen Variationen dargestellt.

Ansichten

Die Station „Ansichten“ eröffnet eine spannende Zeitreise in die Linzer Vergangenheit. Historische Linz-Postkarten werden auf einen interaktiven Tisch platziert, auf dem die jeweiligen modernen Entsprechungen erscheinen. Alte und neue Stadtansichten kontrastieren miteinander und machen die hohe Dynamik der Linzer Stadtentwicklung sichtbar. So manch ältere BesucherInnen werden sich an das Linz ihrer Kindheit erinnert fühlen, junge LinzerInnen dagegen werden Stadtbilder entdecken, die ihnen vertraut und fremd zugleich erscheinen.

Linz und die Welt

Linz ist die drittgrößte Stadt und Zentrum des stärksten Wirtschaftsraums Österreichs. Linz ist aber auch eingebunden in ein dichtes und vielfältiges Netzwerk internationaler Beziehungen. So zeigt die Station „Linz und die Welt“ etwa, wie viele prominente Personen in den vergangenen Jahren die Landeshauptstadt besucht haben, wie viele TouristInnen nach Linz kommen, wo die wichtigsten Linzer Wirtschaftspartner zuhause sind und aus welchen Ländern tausende KünstlerInnen ihre Projekte und Ideen beim alljährlichen Prix Ars Electronica einreichen.

Panorama

Eine rund 16 Meter lange und extrem hochauflösende Panoramawand lädt zur Stadtbesichtigung der anderen Art. Der Linz-Trip führt durch das gesamte Stadtgebiet, von Aussichtspunkt zu Aussichtspunkt. Überall können noch kleinste Details in der Umgebung herangezoomt werden.

Lebenszeichen

Linz ist Zentrum der medizinischen Infrastruktur Oberösterreichs. Hohen Stellenwert hat dabei das Linzer Allgemeine Krankenhaus mit seinen Hightech-Abteilungen wie Radiologie, Nuklearmedizin oder Labordiagnostik. Einen ungewöhnlichen Einblick in den Alltag dieses Krankenhauses gibt die Installation „Lebenszeichen“, die ein medizintechnisches Interface mit einem künstlerisch-experimentellen Kontext kombiniert: Über ein spezielles Interface

wird der eigene Puls gemessen und die ermittelte Herzfrequenz mit statistischen Daten aus dem Tagesbetrieb des AKh Linz verknüpft.

Marathon 3D

Innerhalb von zehn Jahren konnte sich der OMV Linz Donau Marathon als ein Fixpunkt im alljährlichen Europäischen Laufsportprogramm etablieren. Die Installation „Marathon 3D“ besteht aus einem Laufband und einer Stereoprojektion und lädt ein, sich einmal selbst als MarathonläuferIn zu versuchen. Verschiedene Leistungsanzeigen geben dabei Aufschluss über die eigene Performance.

Wohlfühlwelten

Bäder und Seen zählen zu den beliebtesten Freizeitangeboten in Linz. Dies rückt die Installation „Wohlfühlwelten“ auf poetische Weise ins Bewusstsein: Ein mit Wasser gefülltes Becken dient dabei als Projektionsfläche, über die ästhetische Fotografien und atmosphärische Aufnahmen der Linzer Bäder- und Freizeitwelt an eine weiße Wand gespiegelt werden. Sobald ein/e BesucherIn die Hand ins Wasser taucht und leichte Wellen verursacht, breiten sich wundersame Strukturen in den Bilderwelten aus.

SimLinz

„SimLinz“ ist ein interaktives Datenpool, das historische und aktuelle Stadtkarten, statistische Daten und Fotos miteinander verknüpft. Sichtbar werden dabei auch die zentralen Versorgungsleitungen der Stadt – Stromnetze, Fernwärme, öffentliche Verkehrslinien und anderes mehr.

Zukunft Linz – Shadowgram

In wahrscheinlich keiner anderen Stadt Österreichs prägt der Fokus auf die Zukunft den politischen und kulturellen Betrieb so stark wie in Linz. „Shadowgram“ fragt nach Zukunftsplänen, Hoffnungen und Wünschen der LinzerInnen. Die/der BesucherIn stellt sich zunächst hinter eine Lichtwand und wird fotografiert – Ergebnis ist ein Schattenbild das eine menschliche Silhouette zeigt. Diese Aufnahme wird nun als Miniatur-Aufkleber ausgedruckt, auf eine Linz-Karte aufgeklebt und mit einer Sprechblase inklusive einem eigenen Statement versehen.